

dieser Hinsicht weitere Amplitude hat und auch an äußerlich von der Umgebung nicht verschiedenen Stellen in der *Carex*-Zone des Schilfgürtels sporadisch auftritt.

Nachdem der gesamte heutige Schilfgürtel eine relativ junge Erscheinung darstellt und auf die Dauer die Holzpflanzen überall dort, wo es die Standortbedingungen zulassen, auf längere Sicht gegenüber den krautigen Pflanzen Konkurrenzüberlegen sind, ist anzunehmen, daß Weidengebüsche und Erlenwälder noch nicht die maximal mögliche Ausdehnung erreicht haben. Dort wo *Salix cinerea* und *Alnus glutinosa* auf demselben Wuchsort gedeihen können, übernimmt die Weide die Rolle des Pioniergebüsches, das nachfolgend von der hochstämmigen Schwarzerle verdrängt wird. Es entsteht ein Erlenwald mit einem Weidengebüschsaum (Abb. 5).

Die soziologische Einordnung der Bestände ist wegen der Artenarmut, insbesondere der geringen Zahl an typischen Erlenbegleitern (höchstwahrscheinlich in Zusammenhang mit dem geringen Alter der jetzigen Vegetation) schwierig.

Floristisch sind die Erlenbestände mit den *Salix cinerea*-Gebüschern noch so eng verknüpft, daß auf dieser Basis eine Trennung von zwei verschiedenen Assoziationen nur an Hand der beiden dominierenden Holzarten möglich ist.

Sonst ist der Erlenwald hauptsächlich negativ durch geringeren Artenreichtum vom *Salix*-Gebüsch verschieden. Nur die stickstoffbedürftige Liane *Solanum dulcamara* kommt in den durch die Wurzelsymbionten nitrifizierenden Erlenbeständen häufiger und mit größerer Deckung vor.

Fast in allen untersuchten Beständen wuchsen Großseggen, deren Auftreten in einigen Fällen als relikitär gedeutet werden kann. Als Zeugen der abgelaufenen Vegetationsdynamik findet man in den Gehölzen, zwischen dichtem Geäst, abgestorbene Schilfhalme (z. B. nördliche Waldgruppe bei Purbach).

Nach den beiden dominierenden Holzarten *Salix cinerea* und *Alnus glutinosa*, läßt sich ein *Salix cinerea*-Gebüsch von einem hochstämmigen Schwarzerlenwald unterscheiden. Rein lokal wollen wir diese beiden Gesellschaften als Phragmiti — *Salicetum cinereae* (Aufn. 1—10, Tab. 18) und als *Carex ripariae* — *Alnetum glutinosae* benennen (Aufn. 11—19, Tab. 18).

Seltener als *Salix cinerea* kommen *Salix rubens* (Aufn. 22—25) und *Salix alba* (Aufn. 20 u. 21) vor, wobei letztere wahrscheinlich angepflanzt ist (z. B. entlang des Wulkabettes). Standörtlich und in der Vergesellschaftung scheint sich *Salix rubens* von *Salix cinerea* kaum zu unterscheiden.

8.12. Diskussion der pflanzensoziologischen Ergebnisse

Als Ergebnis der Aufnahmetätigkeit und der Tabellenarbeit muß auf die Schwierigkeit hingewiesen werden, die die Anwendung der Methode von BRAUN-BLANQUET beim Studium eines Gebietes, welches weitflächig von fast nur einer einzigen Gesellschaft (Scirpo-Phragmitetum in unserem Fall) besiedelt ist. Durch die intensive Bearbeitung und bei Verwendung einer großen Anzahl von Vegetationsaufnahmen kommt es zu einer extremen Aufspaltung der Gesellschaft. Die konsequente Einordnung der so gewonnenen Einheiten in das hierarchische System von BRAUN-BLANQUET führt zu einer aufgeblähten und schwerfälligen Nomenklatur, die Zu- und Unterordnung der Einheiten erfolgt zwangsläufig mehr oder weniger willkürlich.

8.13. Vegetationsprofile

Die Aufnahme dieser Profile gestaltete sich wegen des zu bewältigenden Geländes schwierig, es mußte stark abstrahiert werden, ohne verschiedene, beson-

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
586	522	520b	671	584	673	583	460	462	457	628	675	676	463	461
23	9	11	7	13	5	10	7	6	5	7	13	11	11	5
25	25	100	100	100	100	100	60	25	25	25	100	100	25	100
95	75	75	100	80	100	95	80	95	80	70	100	100	90	80
70	80													
		60	40	40	40	30	80	20	90	95	40	45	50	30
			4		4	10	10		20				40	
10/69	10/69	10/69	11/69	10/69	11/69	10/69	9/69	9/69	9/69	10/69	11/69	11/69	9/69	9/69
P	P	P	N	P	N	P	P	P	P	D	We	We	P	P

5	3	3	3	1							2	2		
1		2		1			3				3	1		1
+	2	2	2	2	1	2	2	+		1	2	2	1	1
1	3	3	5	4	5	5	4	5		3	5	4	5	5
							2			3				
		2		1						4				
				+						+				
						+								
1		1	3	1			3	2	1		2	2	4	2
1	2	2		+						1				
1	2	2		+			1	1			1	1		
+	1			2						+	1			
				2								1		
						+								
+		+				2								
r														+
+	+			+				+						+
+														+
+														
r														
4	2										1	1		
+														
+			1		2					5				
		+						+						
	+	+												
											2	2		
											+	1		
											2	1		
											1			
											+	1		